

Region Württemberg West
Nr. 03 – 06.03.2024

- **Aussaat von Sommergetreide**
- **Wachstumsreglereinsatz in Winterweizen**
- **Grünland – Bestände kontrollieren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die nächsten Tage sind Temperaturen im zweistelligen Bereich ohne Nachtfrostgefahr vorhergesagt. Sofern es die Befahrbarkeit der Flächen zulässt können Dünge- und erste Herbizidmaßnahmen im Wintergetreide durchgeführt werden. Die Vegetation ist dieses Jahr schon sehr weit. Der Ackerfuchsschwanz ist oft schon weit entwickelt. Die Winterungen benötigen Stickstoff für die Wurzelentwicklung. Die sich bietenden Arbeitsfenster sollten genutzt werden.

AUSSAAT VON SOMMERGETREIDE

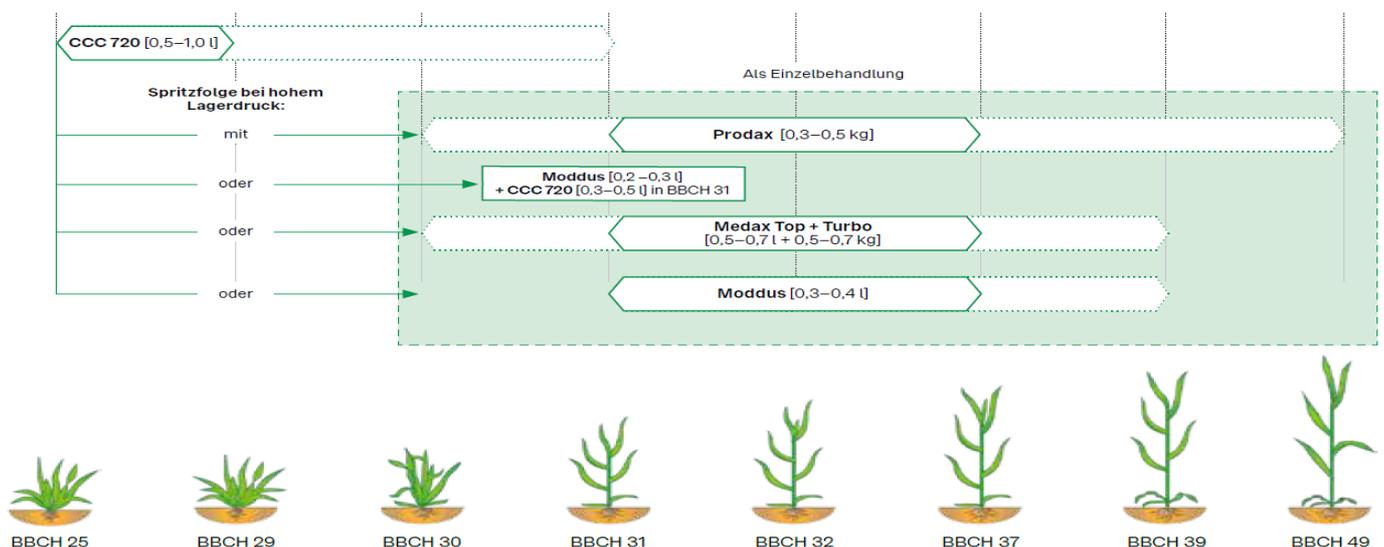
Die Aussaat von Sommergetreide in diesem Jahr steht bedingt durch die teilweise schwierige Erntewitterung 2023 unter dem Damoklesschwert einer knappen Saatgutverfügbarkeit und teils schwachen Keimfähigkeiten. Bei der Aussaat ist dies zu berücksichtigen! Es besteht auch die Notwendigkeit und dies wurde von staatlicher Seite genehmigt, Z-2-Saatgut mit nur 75 % iger Keimfähigkeiten in den Markt zu bringen. Bitte beachten Sie jeweils die Keimfähigkeit bei der Berechnung der Aussaatmengen. Leider sind wir auch in Teilmengen bei der Sorte RGT Planet von dieser geringeren Keimfähigkeit betroffen.

Sortenempfehlung: Amidala (Braugerste), RGT Planet (Futtergerste/Braugerste)

Bei Hafer empfehlen wir die beiden Hauptsorten: **Asterion und Delfin**. Bei früher Aussaat sollte ein Naturalgewicht von mind. 50 kg/hl bei der Ernte angestrebt werden, um vom aktuell interessanten Preisniveau, das derzeit für Schälhafer geboten wird, zu partizipieren. Aber auch bei der Produktion für die eigene Verfütterung sind hohe Naturalgewichte von Vorteil. Die empfohlene Aussaatstärke liegt hier bei 250-300 Körner/m². Das Angebot an Hafersaatgut wird die Nachfrage vermutlich kaum decken können, sodass wir weitere Sorten als Alternativen anbieten werden müssen: Apollon, Lion und Max. Bitte bestellen Sie unbedingt kurzfristig Ihr Saatgut. Bei einer vorgesehenen Schälhaferproduktion unbedingt an die Vermarktung denken!

WACHSTUMSREGLEREINSATZ IN WINTERWEIZEN

Der Wachstumsreglereinsatz ist sortenabhängig:



Mögliche Sortenstrategie Winterweizensorten:

	Sortenbeispiele	BBCH 25/29	BBCH 31/32	BBCH 37/39 Bei Bedarf:
Sehr standfeste Sorten	Informer, Ponticus	CCC 720	Bei Bedarf: Moddus, Calma, Prodax	
Standfeste Sorten	Boss, Campesino, Moschus, Pep, Polarkap, RGT Reform, Rubisko, SU Mangold	CCC 720	<ul style="list-style-type: none"> • Moddus, Calma, Prodax Bei Bedarf: <ul style="list-style-type: none"> • Moddus/Calma + CCC 720 in BBCH 31 	<ul style="list-style-type: none"> • Medax Top + Turbo • Prodax
Lageranfällige Sorten	Apostel, Asory, Chevignon, Elixer, LG Character, LG Optimist, Patras, Porthus	CCC 720	<ul style="list-style-type: none"> • Moddus/Calma + CCC 720 in BBCH 31 • Prodax 	<ul style="list-style-type: none"> • Medax Top + Turbo • Prodax

Bei einer guten Wurzelentwicklung können Herbizidmaßnahmen mit einem Chlormequatchlorid-haltigen Mittel (**0,5 l/ha bis 1,0 l/ha CCC 720**) kombiniert werden. Besonders langeranfällige Sorten (wie z.B. Apostel, Asory, Elixer, LG Character, Patras, Porthus) sollten früh eingekürzt und die Halmbasis verstärkt werden. Es macht Sinn auch dünne Bestände, sofern diese nicht gestresst sind, mit CCC zu behandeln. Mit CCC kann man die vorhandenen Seitentriebe stärken. Eine zusätzliche Bildung von Trieben ist nicht möglich. Zusätzlich sollte eine Schossgabe deutlich früher erfolgen, um hier keine Seitentriebe zu verlieren.

GRÜNLAND – BESTÄNDE KONTROLLIEREN

Kontrollieren Sie jetzt Ihren Grünlandbestand. Dichte Grasnarben sind die Voraussetzung für gesundes, hochverdauliches, gut silierbares Futter, mit geringen Anteilen an energie- und proteinarmen Arten, für ein wiederkäuergerechtes Grundfutter. Auf den stark mäusegeschädigten Grasnarben sollte bei hohen Lückenanteilen über 15 – 20 % (>= 2 Handflächen auf einer 40 x 40 cm großen Fläche) zum 1. Schnitt nachgesät werden. In Lücken wandern unerwünschte Arten mit hohem Verdrängungspotential wie Ampfer, Gemeine Rispe usw. ein. Überprüfen Sie die Bestände auf Lücken, minderwertige Gräser und giftige Unkräuter. Hierbei stellt sich die Frage, ist eine grundlegende Sanierung notwendig oder reicht eine jährliche Übersaat?

Nachsaatmischung:

Je günstiger die Lage, je häufiger die Schnittnutzung, desto höher sollte der Anteil an Deutschem Weidelgras gewählt werden.

Haben Sie sich schon Ihre Country-Mischung zur Verbesserung Ihres Grünlandes gesichert. Wenn nein, besteht noch diese Woche die Gelegenheit, mit Frühbezugskonditionen einzukaufen. Nützen Sie die Gelegenheit!

mit freundlichen Grüßen

BayWa AG

i.A. Christoph Mauthe

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG

ppa. Kurt Färber i.V. Rudolf Bort

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko. Die angegebenen Pflanzenschutzpreise sind Vergleichspreise zur Darstellung der Preisrelationen auf Basis der PSM-Preisliste 2023. Preisangebote erhalten Sie vom zuständigen Mitarbeiter Ihres Lagerhauses. 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten

Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an widerruf@bag-hohenlohe.de abmelden.

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Sitz der Genossenschaft: Ritterstraße 4 • 74523 Schwäbisch Hall • Amtsgericht Stuttgart • Gen. Reg. Nr. 570037 Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer), Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel • Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender) Ust.-Id.Nr. DE 146786771 • Steuer-Nr. 84061/00060